Berlin 20 May
1834.

Ἀγάλλοχον. Aloe.

Hinsichtlich des Aloe Holzes bedaure
ich sehr, nicht so glücklich zu seyn, als
Ew. Hochwohlgeborner Herr Baron,
vermuthen. Im Orient ist es ein
Handelsartikel aus Indien und
ich habe von seinem Ursprunge
nichts erfahren. Dioscorides habe
ich nachgesehen, allein ich finde nicht
daß er das ἀγάλλοχον mit der ἀλόη
verwechselt, obschon er auch der Wur-
zel des ἀγάλλοχον medicinische Kräfte
zuschreibt, welche jedoch andere Art
magenstärkend und adstringirend
sind. Die Nachricht des Plinius über

Darum ist beides sehr lang, aber die
Ähnlichkeit von Tarzeni samt Baum
und Vaterland auffallend genug.
Der arabische Name der Aloe hat
keine Ähnlichkeit. Schlange und Geduld
heißen Sabbar und Sabr [illegible] und
ich finde auch nicht daß Avicenna die
Aloe mit der Xyloaloe verwechselt.
In Bauhini Pinax, den ich zur Hand
habe, ist viel darüber von den Alten
gesammelt, aber eine Verwechslung
geht daraus nicht hervor, so wenig
wie der Grund des Namens.

Die Rumphische und Linnéische Deu-
tung des ἀγάλλοχον, auf die Excoeca-
ria scheint durch Loureiro's Aloe-
xylon von Cochinchina verdrängt
zu sein (1790) doch wundert es mich
daß Sprengel in seiner Gesch. d. Bot.

den Namen Excoecaria plus ἀγάλλοχον (1817) und immer fest behauptet. Daß eine so arme Euphorbiacee wie Excoecaria ist, so aromatisch sey ist höchst verdächtig.

Lamarck hat Loureiros Baum, der das kostbare duftbare Holz liefern soll (Garo von Malacca) Aquilaria genannt und Robert Brown hat in seinen Bemerkungen zu Smith's Congo Pflanzen eine eigene Familie der Aquilarineen gebildet die Decandolle später Aquilarieen genannt hatte. Der Baum soll dennoch mehr gewiß seyn. Das Holz wird auch Adlerholz genannt, daher der Name Aquilaria.

Das Labordische Werk über Arabien sende ich morgen zu-

mich und bitte im voraus um Ihre
gütige Nachsicht daß ich es so
lange behalten habe

In innigster Verehrung

CGEhrenberg